

(Familien)-Aufstellungen

Was ist eine Aufstellung?

Bei einer (Familien)-Aufstellung werden Personen stellvertretend für Mitglieder des (Familien)-Systems aufgestellt. Aus der Art, wie die Personen zueinander in Beziehung stehen, lassen sich gewisse Muster innerhalb eines Systems erkennen.



Die Aufstellungsarbeit gründet auf der Vermutung, dass wir für uns wichtige Beziehungen nicht nur kognitiv sondern auch innerlich räumlich abspeichern. Durch eine Aufstellung können diese unbewussten Beziehungs-Bilder sichtbar gemacht und gegebenenfalls zu einer besseren Lösung verändert werden.

Familienaufstellung findet meist in Gruppen statt. Jemand, der ein persönliches Anliegen lösen möchte, meldet sich, um für sich eine Aufstellung durchführen zu lassen. Der Aufstellungsleiter befragt diesen Klienten zu seiner Situation, zu seinem System (Gegenwarts- und/oder Herkunftssystem) und zu seinem Anliegen.

Für manche Familienmitglieder werden dann aus der anwesenden Seminargruppe Stellvertreter ausgewählt, die zueinander in Beziehung positioniert werden.

Aus ihrer Position heraus können die Stellvertreter Gefühle und Gedanken entwickeln, die denjenigen der repräsentierten Personen aus dem Familiensystem des Klienten entsprechen. Der innere Ablauf klassischer Aufstellungsarbeit stellt sich in drei Schritten dar:

- Interview mit dem Klienten
- Aufstellung
- Lösung

Neben Familiensystemen können auch innere Dynamiken, wie zum Beispiel meine Angst und mein Mut, meine Beziehung zu Geld, ich und mein schmerzendes Knie oder meine Stellung innerhalb meiner Firma, gestellt werden.

Immer geht es darum, für alle beteiligten Anteile eine bestmögliche Position und damit ein neues besseres inneres Bild zu finden.

Denn: Bilder wirken oft schneller und intensiver als Worte.

Aufstellungsleitung:

Anna Katharina Bethmann

www.mein-frei-raum.de

Organisatorisches:

Die Aufstellungen beginnen in der Regel um 09:30 Uhr und enden gegen 18 Uhr. Wir bitten die Teilnehmer etwas zum gemeinsamen Mittagessen beizutragen.

Teilnahmebedingungen:

Mit der Überweisung des Teilnahmebetrags wird den Teilnahmebedingungen rechtskräftig zugestimmt.

Die Teilnehmer erhalten nach der Anmeldung eine Anmeldebestätigung zum Seminar. Mit der Überweisung des Seminarbetrags ist die Anmeldung verbindlich.

Bei einer Stornierung, die früher als 6 Wochen vor Kursbeginn getätigt wird, bekommen Sie die Seminargebühr abzüglich einer Bearbeitungspauschale von 20,00 € zurückerstattet. Bei einer Stornierung später als 6 Wochen vor Kursbeginn wird die Hälfte der Seminargebühr einbehalten. Bei einer Absage in den letzten 7 Tagen vor Kursbeginn wird der volle Betrag einbehalten; es sei denn, eine Ersatzperson wird gestellt.

Sollte das Seminar aus betrieblichen oder gesundheitsbedingten Gründen unsererseits ausfallen müssen, bekommen Sie die gesamte Kursgebühr zurückerstattet.